



Hauskreis - Infobrief zum 11.10.2016

Themenreihe: Jesus vollendet

- 11.10. Mutig in die Katastrophe? Lk 21,5-28
- 25.10. Gebetskampf in Gethsemane Lk 22,39-46
- 8.11. Gottvertrauen in undurchsichtiger Situation Lk 22,47-53
- 22.11. Wer war der Gekreuzigte wirklich? Lk 23,33-49
- 6.12. Traurig hin – begeistert zurück Lk 24,13-35
- 20.12. Zweifeln und Staunen Lk 24, 36-49

Infos/zur Gebetsbegleitung

- Für unser **Weihnachtsmusical am 24.12.** suchen wir einige **Chorsänger/innen** und **Musiker**. **Das dürfen auch Erwachsene sein!** Wer Freude daran hat – bitte bei Wiebke Andreae melden.
- Wegen der Bauaktivitäten und der bevorstehenden Gemeinderatswahl werden wir diesen Herbst **keine Gemeinschaftswoche** durchführen. Der Abendmahlsgottesdienst am Bußtag findet statt – um 19:30 Uhr.
- Die jährliche ordentliche **Gemeindeversammlung** mit Rechenschaftsbericht des KGR und **Kandidatenvorstellung** für die **Kirchengemeinderatswahlen** findet am Sonntag, dem **6. November** im Anschluss an den Gottesdienst statt.
- **Jasis-Tagesseminar** mit Wolf-Dieter Hartmann am **12. November von 9 – 17:30 Uhr**. Thema: **Gemeinschaft** – Ort der Verletzung oder der Heilung? Info-Flyer/Anmeldungen liegen aus.
- **Basar „Buten un Binnen“**: Wie in den vergangenen Jahren auch dieses Jahr wieder, mit Angeboten für Jung und Alt drinnen und draußen, Adventsbasar, Tombola, Kaffeetrinken, Singen am Lagerfeuer u.v.m. – am **Samstag, dem 26.11.** Herzlich willkommen; Näheres siehe Infoflyer.
- **Kirchengemeinderatswahlen** am 1. Adventssonntag, dem **27. November**, von 11:30 – 18 Uhr. Die Kandidatenliste ist im Kirchorraum ausgehängt.
- **Vorschau**: Die **Eröffnungsfeier** unseres „**Hauses an der Straße**“ ist für **Samstag, 14. Januar 2017** geplant.

Zum Thema:

Literatur und Film beschreiben immer wieder Weltuntergangsszenarien. Die Erde wird bedroht durch Meteoriten, Klimakatastrophen, Größenwahnsinnige Schurken, Aliens, Seuchen und mehr. Zum Glück gibt es im Film am Ende immer einen Weltenretter.

Auch die Bibel redet vom Ende. Und von einem Retter.

Der Tempel: Herodes der Große hatte den zweiten Tempel in den Jahren 19-9 v.Chr. neu errichten lassen und das Tempelgelände erheblich erweitert. Die riesigen Steinquader – manche 12x9x4m groß (!) weckten viel Staunen und Bewunderung. Dazu war er verschwenderisch verziert, leuchtete in Weiß und Gold schon von Weitem den Pilgern entgegen. Man war der Meinung, dieser eindrucksvolle Bau sei für die Ewigkeit gemacht.

Zerstört wurde er allerdings doch. Es heißt, dass er eigentlich nach Befehl von Kaiser Vespasian nicht angerührt werden sollte, als 70 n.Chr. ein Aufstand der Zeloten niedergeschlagen wurde. Aber die Lust zum Plündern war bei manchen römischen Soldaten doch zu groß.

Heute steht noch ein Teil der westlichen Stützmauer, die „Klagemauer“.

Die geschockten Hörer fragen nach den Vorzeichen und nach dem Zeitpunkt der kommenden Zerstörung, nachdem Jesus sie angekündigt hat. Jesus macht aber deutlich, dass selbst dieser Super-Gau noch gar nicht das Ende ist. Dieses ist mit dem zweiten Kommen Jesu erreicht.

Wir heute schauen auf manche der damals angekündigten Ereignisse zurück; wie weit jedoch das Ende noch entfernt ist, weiß niemand.

Der **Menschensohn**: Immer wieder mal redet Jesus von sich selbst mit dieser Bezeichnung. Der, der aussieht wie „eines Menschen Sohn“, kommt erstmals in einer Vision des Propheten Daniel vor (Dan 7,13-14) und bezeichnet den, der nach vollbrachter Erlösung vor Gott tritt und wieder mit seiner vorherigen Machtfülle ausgestattet wird. Daniel schildert in dieser Vision mehr oder weniger das, was nach dem von uns „Himmelfahrt“ genannten Ereignis in der unsichtbaren Welt passierte.

Der Menschensohn Jesus wird in dieser göttlichen Autorität zurückkommen und die Geschichte zu ihrem Ende bringen.

Die **Verfolgung** der Gemeinde setzte schon bald ein, zunächst durch die Juden, später durch die Römer, und zieht sich in unterschiedlicher Intensität an unterschiedlichen Orten bis heute durch die ganze Kirchengeschichte. Dass Christen in bestimmten Perioden (wie wir aktuell) auch ohne Verfolgung in Frieden leben können/konnten, gab es ebenfalls immer wieder mal.

Anregungen:

Einstieg

- An welche Weltuntergangsbücher oder -filme erinnert ihr euch? Für wie realistisch haltet ihr die geschilderten Szenarien?
- Welcher Satz passt im Licht der Aussagen Jesu am ehesten zu dir?
 - Ich hoffe, dass Jesus bald wiederkommt. Ich freue mich darauf.
 - Diese Aussagen beunruhigen mich. Werde ich tatsächlich durchhalten können?
 - Mir machen aussagen über Katastrophen und den Zusammenbruch jeglicher Ordnung große Angst.
 - Ich bin gelassen. Kriege und Not hat es immer schon gegeben und wird es wieder geben.
 - Das ist alles so weit weg, vergangen oder noch zukünftig – es bringt nichts, sich deshalb zu sorgen.

Bibelgespräch

- Versucht, die Aussagen des Textes zuzuordnen: „Ist schon passiert. Wird noch passieren. Könnte sich auf unsere Zeit beziehen.“
- Tragt zusammen, was Jesus mit seinen Zusagen und Aufforderungen beabsichtigt. Listet es auf einem Blatt oder einer Tafel. Lasst es ein wenig auf euch wirken; dann mag jeder sagen, was ihm am meisten bedeutet.

Unser Leben

- Kriege, Seuchen, Katastrophen und Not hat es immer schon gegeben und wird es wieder geben. Jesus sagt, dass dies Anzeichen des Endes sind. Manche meinen, dass diese Dinge zunehmen: Ist das so? Oder sind wir heute nur besser informiert?
- Welche Entwicklungen unserer Zeit bereiten euch am meisten Furcht/Sorgen?
- Jesus verspricht, dass er denen, die gezwungenermaßen Rechenschaft über ihren Glauben ablegen müssen, die richtigen Worte und sogar unwiderstehliche Weisheit geben wird. Habt ihr so etwas schon mal erlebt? Vielleicht auch nur ansatzweise?
- Geben Jesu Zusagen euch Halt? Wie erlebt ihr das, wie fühlt sich das an?
- Probiert es mal aus: Vertraut, dass Jesus euch in schwierigen Situationen die richtigen Worte geben wird.